

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Band: - (1915)

Heft: 11

Erratum: Ergänzung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- Zschokke, Heinr., Erinnerungen aus Rhätien während der Staatsumwälzung in den Jahren 1797 bis 1799. (Hch. Zschokke, Ges. Schriften, Bd. 6.) in He 640
- Zuccalli, Henr. — v. Paulus, R. A. L.
- Zürich und die Ostalpenbahn. SA. (Zürcher Post vom 11., 12. und 13. Juni 1908). 8⁰. Bh 40⁵
- Zyndel, F., Über den Gebirgsbau Mittelbündens. (Beitr. z. geolog. Karte d. Schweiz, N. F., 41. Lfg.) Bern, 1912. 4⁰.
in Z 557 u. Bn 531

Neue Zeitschriften.

(Vgl. das Verzeichnis im Jahresbericht pro 1913 S. 47/48.)

- Jäger-Zeitung, bündnerische. Obligatorisches Organ des Vereins bündner. Patent-Jäger. I. Jahrg., 1914. Druck u. Verlag: Buchdruckerei V. Sprecher, Chur.
- Kirchenbote. Bündner Kirchenbote. Evangelisches Gemeindeblatt für den Kt. Graubünden. Hg. von der evang.-rätischen Synode. Redaktionskommission: B. Hartmann, Rag. Ragaz, E. Schultze. I. Jahrg. 1. Nummer Weihnachten 1914. 4⁰.
- Monatsblatt, bündnerisches. Zeitschrift für bündn. Geschichte, Landes- und Volkskunde. Mit Unterstützung von Mitarbeitern hg. v. F. Pieth. Druck und Verlag: Buchdruckerei V. Sprecher, Chur. 8⁰.
- Schweizerland. Monatshefte für Schweizer-Art und -Arbeit. Herausgegeben v. Paul Kaegi u. Felix Moeschlin. I. Jahrg., 1914/15. Druck und Verlag Carl Ebner jun. Schweizerland-Verlag. Chur. Fol.

Ergänzung. Zu der in den letzten zwei Nummern erschienenen Arbeit über Ortsnamen und Fremdwörter der Valser Mundart hat uns Herr Christian Latour in Brigels durch Vermittlung des Herrn Kaplan Rüttimann in dankenswerter Weise noch folgende Ergänzungen zur Verfügung gestellt:

Ganahl = canal = Wasserrinne, Kännel. Canal = Cunal: Cun (von cunae^{narum} = die Wiege; al, ual = das Wasser, der Bach; also die Wiege des Wassers, Wasserrinne.

Güfer; fer, ver bedeutet meistens Fels, Stein; das Gü, Güt dürfte vielleicht unser romanisches git (acutus), spitz, scharf, sein; also spitzer Stein, Fels, spitzer Berggipfel.

Vernog; Ver = Stein, Fels; nog, vielleicht unser romanisches gnioe = abgerundete Klumpen, Knoten. Vielleicht ist ein klumpenförmiger Stein, Fels oder Bergspitze das Wahrzeichen dieses Seitentälchens. (Ist indessen nicht der Fall.)

Zavreila; Tschar, Zar, Za, Sar bedeutet immer ein Tobel, also Za = Tobel; vreila = Villa, Dorf Hof, also zarvilla, dann durch Konsonantenverstellung, die ja häufig vorkommt, Zavrilla, Zavreila = Tobeldorf oder -Hof; Dorf, Hof am Tobel.

Pidanetsch = Padanetsch; Pada von badàr = neigen, abwärtsfallen, herunterhängen. Padanatsch = ein Stück Weide, das als Teil eines Ganzen stark herunterhängt.

Wahli, vielleicht von val, der Bach, das Bächlein.

Valtschona; val = Tal; tscho, zo = Lockruf für das Schaf; ursprünglich Schafzona = Schafstall. Der kleine Stall neben dem Hauptstall, Stall für Kleinvieh. Zo ist häufig in den Namen der Waliseralpen zu finden. Also Valtschona = Schaftal.

Abràssa, vielleicht ava (aua) rasa für Wasser, dessen Abfluß sich ausbreitet, z. B. über eine glatte Felswand.

Fanella; so nennt man in Tamins und andern Walserorten die Heuraufe, die vom Oberstall in den Unterstall geht. Venella soll im Lateinischen Gasse bedeuten, ist aber in gewöhnlichen Wörterbüchern nicht zu finden. Bei der Gadenstatt Fanils in Schlans befindet sich eine solche natürliche Gasse. (Würde bei der Alp Fanella zutreffen. In Vals heißt Heuraufe Rüschanà.)

Soladüra; Sol = Boden; ladár = düngen (vgl. Ladir), also gedüngter Boden im Gegensatz zur Weide. (Zur Bodenbeschaffenheit scheint mir jedoch die Bedeutung „harter Boden“ besser zu passen.)

Fallätscha, vielleicht von faletga = Farrenkraut.

Zerneis, vielleicht Zarnausch = böses Tobel.

Rubanada, Rufanada, von rupes = der Fels, also Felsen-trümmer.

Pradatsch, meistens Perdatsch, schwer zugängliche, entlegene Weideplätze, vielleicht von perder = verlieren, gleichsam verlorene Weideplätze. (Trifft in Vals zu.)

Clavadetsch = Clavauatsch = Clavadetsch. (Ist indes nur ein Heudach, im Wildheuberg zu sehen.)

Valbuera = Valbovera, von bova = Rufe; Rüfental.

Mataschg, wahrscheinlich Muntaschg.

Cunscharollas; Cun (cunaenarum) = Wiege, Sitz, Hof; Tschar = Tobel; ollas = Pluralsuffix (Mehrzahlhängsel); Hof an den Töbeln.

(Im ersten Manuskript ist mir ein Wort aus den Fremdwörtern in der Feder geblieben, nämlich Schlunza, schmutziges, fahrlässiges Weibsbild, von schlavun (rom.) = Backofenwischer, unreinliches Weibsbild.)